

wies den Fahrer an, ihn zum nächsten Postamt zu bringen. Dort warf er einundsiebzig bereits mit Briefmarken versehene Umschläge in den Briefkasten und stieg dann wieder ins Taxi.

Als Nächstes nannte er dem Fahrer die Adresse des Pariser FedEx-Büros. Er lehnte sich auf dem Rücksitz zurück und blickte ab und zu aus dem Fenster. Er war froh, wieder in der Stadt der Lichter zu sein. Nur die Kälte machte ihm zu schaffen.

Im FedEx-Büro füllte der Mann mehrere Formulare aus und reichte sie dem Angestellten zusammen mit vier weiteren Briefumschlägen, die alle in den nächsten vierundzwanzig Stunden zugestellt werden sollten. Sie gingen in vier weit entfernte Städte in unterschiedlichen Winkeln der Welt. Wieder im Taxi, ließ er sich zum Quai Voltaire fahren. Dort am linken Seineufer lag sein Lieblingsbistro. In Gedanken versunken eilte er in das Lokal, ohne zu ahnen, dass er gerade eine

folgeschwere Kette von Ereignissen in Bewegung gesetzt hatte. Was er getan hatte, würde das Leben einiger Personen für immer verändern.

**TEIL 1:**

***Les girls***

# 1

## *Alexandra*

Es war die Zeit des Tages, die sie am liebsten mochte. Blaue Stunde. Der späte Nachmittag, wenn die Farben verschwammen und das Licht weich wurde.

Ihr Kindermädchen hatte immer blaue Stunde dazu gesagt. Ihr gefiel der Ausdruck; er beschwor eine traumhafte Stimmung herauf, und schon als kleines Mädchen hatte sie sich immer besonders auf diese Tageszeit gefreut. Wenn sie zusammen mit dem Kindermädchen und ihrem Bruder Tim von der Schule nach Hause ging, hatte sie aufgeregt und erwartungsvoll der blauen Stunde

entgegengesehen. Dieses Gefühl hatte sich nicht verändert, und ganz gleich, wo auf der Welt sie sich aufhielt, die Abenddämmerung erfüllte sie immer mit Vorfreude.

Sie trat von ihrem Zeichentisch ans Fenster ihres Lofts und blickte über Manhattan. Gerade jetzt war für Alexandra Gordon der Himmel perfekt ... eine Mischung aus Pflaumenblau und Violett, mit einer Andeutung von Rauchgrau, das in ein blasses Rosa überging. Die Farben der Antike, Farben, die an Byzanz, Florenz und das alte Griechenland erinnerten. Die Umrisse der Türme, Kuppeln und Wolkenkratzer dieser prächtigen modernen Metropole waren unscharf und wirkten zeitlos gegen den fast violetten Himmel.

Alexandra lächelte vor sich hin. Immer schon hatte diese Tageszeit eine gewisse Magie für sie besessen. In der Filmbranche, für die sie gelegentlich arbeitete, wurde die Abenddämmerung ja auch als magische Stunde